



DRAUSSEN Workshops oder Seminare abhalten, das kann man im Schlosspark in Zell an der Pram.



NATURVERBUNDENHEIT wollen die 16 Mitarbeiter, allen voran Hotelleiter Leo Döcker (l.), den Gästen vermitteln.

Outdoor im Trend: Seminare mit viel Freiraum

Abstand, Freiraum, frische Luft – diese Bedürfnisse sind seit Covid-19 größer denn je, auch bei Seminarteilnehmern. Oberösterreich hat im Bereich „Tagen im Grünen“ einiges zu bieten.

Ein Workshop im Outdoor-Seminarraum direkt im Nationalpark, Gruppenarbeit im Burggraben oder Waldluftbad nach getaner Arbeit – das klingt alles andere als nach einer trockenen Weiterbildung in einem dunklen, engen Seminarraum. „Der Trend zu Outdoor kommt uns in Oberösterreich mit unserer schönen Landschaft entgegen. Wir haben viele Partner, die sowohl beim Seminar- als auch beim Rahmenprogramm auf Outdoor-Mög-

lichkeiten zurückgreifen können“, sagt Daniela Groffner vom Convention Bureau Oberösterreich. „Vom Tagen am Wasser, ob am Traunsee oder an der Donau, über Seminare am Dachstein oder im Grünen am Rande des Nationalparks Kalkalpen bis hin zu Klausuren mit Weitblick im Mühlviertel oder einem Kongress in Linz – bei uns ist fast alles möglich.“

So wurde etwa bereits vor gut zehn Jahren in der Villa Sonnwend in Roßleithen der Schwerpunkt „Semina-

re im Grünen“ gesetzt und dafür sogar ein zusätzliches Gebäude, die National-Park-Lodge, gebaut. Für Outdoor-Workshops wurde ein Freiluft-Seminarraum, die Ahornarena, geschaffen. „Mein Anliegen ist es, nicht einfach ein Hotel zu führen, sondern wir wollen auch einen nachhaltigen, Ressourcen schonenden Lebensstil vermitteln“, ist für Leo Döcker Bewusstseinsbildung eine Passion. Der ehemalige Küchenchef ist seit 18 Jahren der Hotelleiter der Villa Sonnwend, das

ENTGELTLICHE EINSCHÜLTUNG. FOTOS: LISA FLUCHS, OBERÖSTERREICH TOURISMUS GMBH/ROBERT MAYBACH, DANIEL HINTERMAYR/KOGLER

als Betrieb des Nationalparks Kalkalpen geführt wird und als Drei-Stern-Superior-Hotel eingestuft ist. Die alte, dreistöckige Herrschaftsvilla ist wie gemalt ins Windischgarstener Becken eingebettet, den Sonnwendkogel im Rücken, umgeben von zahlreichen Wiesen und schützenden Wäldern.

Die Verbundenheit zur Natur ist hier mehr als nur ein Konzept, das über das Essen und das angebotene Rahmenprogramm hinaus bis hin zu den nach Tieren und Pflanzen benannten 28 Zimmern geht. „Was kann ich von der Natur lernen? Das nutzen auch immer mehr Seminaranbieter“, so Leo Döcker. „Als Zusatzangebot für unsere Gäste bieten wir erlebnisreiche Touren mit den Nationalpark-Rangers an, die sind mit der Pyhrn-Priel-Aktiv-Card, die jeder Gast von Mitte Mai bis Mitte Oktober bekommt, sogar kostenlos.“ Leo Döcker organisiert aber auch schon mal Nature-E-Biking-Touren für eine

Führungskräfte tagung, im Winter gibt es Schneeschuhwandern. Sieben Seminarlocations der Region haben sich zu den „Seminar-Profis Pyhrn-Priel“ zusammengeschlossen, um nicht nur umfangreiche Zusatzangebote auf die Beine zu stellen, sondern auch um sich gemeinsam besser zu vermarkten.

Die Villa Sonnwend wurde bereits vor 15 Jahren mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. „2019 wurden wir laut Kundenbewertungen zum beliebtesten Seminarhotel Oberösterreichs gewählt und bekamen das Goldene Flipchart“, erzählt Leo Döcker nicht ohne Stolz. Rund 8500 Nächtigungen zählt man pro Jahr, davon sind zwei Drittel Seminargäste. Nach dem Corona-Lockdown, der für die 16 Mitarbeiter natürlich ein Schock war, ging es jedoch mit Anfang des Sommers wieder steil bergauf. „Im Juli und August hatten wir heuer ein kräftiges Nächtigungsplus“,

berichtet Döcker. „Neben Firmenseminaren und Führungskräfte tagungen finden auch sehr viele Weiterbildungsurlaube für Körper, Geist und Seele bei uns statt.“

Dutzende Seminarprofis im Grünen

In puncto Meetings im Grünen ist Oberösterreich dank der vielfältigen Tagungslandschaft gut aufgestellt. „Unter unseren Partnern haben wir derzeit 16 Seminarprofis im Grünen in der Pyhrn-Priel-Region und im Mühlviertel, zehn Locations am Wasser an der Donau oder an den Salzkammergut-Seen und acht Partnerbetriebe in vitalem Umfeld in Thermenregionen wie Geinberg, Bad Schallerbach oder Bad Ischl“, zählt Ingrid Pichler vom Convention Bureau auf. Sie ist überzeugt: „Das Outdoor-Angebot wird sich in Zukunft noch stärker entwickeln, Frischluft und Freiraum werden immer öfter eingebaut.“



50.000 QUADRATMETER unterschiedlichster Eventfläche stehen in der Tourismusregion Wels zur Verfügung.

Rahmenprogramm für Seminargäste

Die Möglichkeit Teile oder das ganze Seminar nach draußen in die Natur zu verlegen, besteht auch in den Bildungsschlössern Oberösterreich schon seit Längerem. „Verstärkt angenommen wird das aber erst in den letzten zwei bis drei Jahren“, berichtet Markus P. Ladendorfer, Leiter der Bildungsschlösser OÖ. Nach dem Seminar mit einer Waldbademeisterin die Umgebung erkunden oder am besten gleich das Meeting an die frische Luft in den begrünten Burggraben verlegen – das ist im Schloss Weinberg möglich. Das Schloss thront idyllisch über dem Mühlviertler Ort Kefermarkt. Die Bildungsschlösser Weinberg und Zell an der Pram werden vom Land Oberösterreich als Bildungs- und Veranstaltungszentren geführt. Seit verganginem Jahr wird für die Seminargäste ein Rahmenprogramm unter anderem mit unterschiedlichen geführten Wanderungen angeboten, ab 2021 soll es ein solches Angebot auch für die Gäste des Schlosses Zell an der Pram geben.

„Angebote in der Natur werden vorwiegend auch als Teambuilding-Maßnahme dazugebucht“, weiß Ladendorfer. Und: „Die grüne Umgebung unserer Häuser spielt eine maßgebliche Rolle im Buchungsverhalten unserer Seminargäste – gerade in dieser Zeit der speziellen Hygienemaßnahmen bezüglich Covid-19 spielen Tageslicht, Raumdurchlüftung und Freiluftmöglichkeiten eine große Rolle.“

Deswegen soll das Angebot noch erweitert werden: So sollen etwa Schlosspark, Burggraben und Innenhof Kraft- und Meditationsplätze und mehr Sitz- und Entspannungsmöglichkeiten bekommen, auch Zusatzangebote wie Wyda oder Qigong im Freien sind im Gespräch. Außerdem wird das Thema Nachhaltigkeit in beiden Schlössern großgeschrieben und als Teil des Qualitätsmanagements laufend optimiert. Beide Schlossküchen sind etwa Mitglied der AMA-Genuss-Region und verwenden regionale Rohstoffe. „Zudem wird auf umweltbewussten Umgang mit Lebensmitteln geachtet“, so Ladendorfer.

Umweltzeichen für Green Meetings

Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz sind in der Tagungsbranche stärker denn je gefordert. In Österreich gibt es mit dem „Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings & Events“ die Möglichkeit, Veranstaltungen zertifizieren zu lassen. Darüber hinaus können Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche eine Lizenz erwerben – was vier OÖ-Betriebe bereits getan haben – und geeignete Events als Green zertifizieren. In Oberösterreich fanden bis dato laut dem Convention Bureau 91 Green Meetings und Events statt. „Green Meetings sind Ermöglicher für Nachhaltigkeit. Immer mehr Veranstalter verzichten zum Beispiel vor Ort auf Papier und verstärken dafür die Einbindung von Smartphone und Co. Auf Give-aways beim Kongress wird entweder gänzlich verzichtet oder sie werden nachhaltig gestaltet, etwa in Form von wiederverwendbaren Kongressetaschen. Regionales Catering unterstützt die Produzenten der Region und es wird auf lange Transportwege



OUTDOOR- Rahmenprogramm mit einer Waldbademeisterin wird im Schloss Weinberg im Mühlviertel angeboten.

ge verzichtet“, erklärt Daniela Groffner Teile des Green-Meeting-Konzepts. „All das zahlt natürlich auch in das Image eines Unternehmens ein.“

In der Messestadt Wels ist ein umfassendes Bekenntnis zu umweltbewusster Betriebsführung, Wertschätzung von Produkten aus der Region und gesellschaftlicher Verantwortung bereits seit einigen Jahren Programm: Alle Seminarhotels der Innenstadt haben sich den strengen Prüfungen unterzogen und zu den umfassenden Kriterien des Umweltzeichens bekannt. „Die Stadt Wels ist seit 2013 die erste Destination Österreichs, die umfassend mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus bzw. für Green Meetings und Events ausgezeichnet ist“, sagt Gerda Niederhofer vom Tourismusverband Region Wels. Das erklärte Ziel für die Zukunft: Die Umweltzeichen-Strategie soll in den nächsten Jahren auf die Betriebe der gesamten Region ausgeweitet werden. Immerhin erstreckt sich der Tourismusverband von der Messestadt über die Gemeinde Sattledt bis nach

Kremsmünster. Insgesamt stehen in der Region rund 50.000 Quadratmeter Eventfläche und mehr als 2500 Betten zur Verfügung – das EventQuartier Wels, die Stadthalle, das Stadttheater, die ehemaligen Minoriten oder das Benediktinerstift Kremsmünster sind nur einige Beispiele.

Auch viele Welser Firmen setzen bei ihren Veranstaltungen auf Grün. Umweltschonende Anreise, saisonale Bio-Lebensmittel für das Catering, umweltfreundliche Unterkünfte, regionale Wertschöpfung, nachhaltiges Material- und Abfallmanagement – immer mehr Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Die Business Touristik Wels fungiert als Lizenzgeber für Green Meetings und Events und unterstützt Veranstalter bei der Umsetzung. Green Events mit insgesamt rund 4000 Teilnehmern wurden bisher jährlich von der Business Touristik Wels zertifiziert. So hat sie etwa auch die BIOGAST-Messe als erste Messe Österreichs mit dem Umweltzeichen zertifiziert.

Kreative Formate für sicheres Tagen

Fühlt sich der Besucher auf der Veranstaltung wohl? – das werden sich Veranstalter in Zukunft öfter fragen. „Das persönliche Erlebnis in Bezug auf Vertrauen und Sicherheit wird bei Tagungen und Meetings immer relevanter“, weiß Ingrid Pichler vom Convention Bureau Oberösterreich: „In- wie outdoor bieten Oberösterreichs Seminarbetriebe individuelle Lösungen für sicheres und angenehmes Tagen.“

Jessica Hirtbe

Lust auf eine virtuelle Kaffeepause im Tagungsland Oberösterreich? Info und Anmeldung: www.oberoesterreich.at/kaffeepause-im-tagungsland